

# Für mehr Platz im Archiv

Dank einer technischen Richtlinie des BSI können Verwaltung, Justiz und Wirtschaft ihre Dokumente einscannen und die Originale vernichten – ohne dass der Beweiswert verloren geht. Die FP-Tochter Mentana-Claimsoft hat als erstes deutsches Unternehmen eine entsprechende Zertifizierung erhalten.

**E**gal ob Personenstandsregister, Patientenakten, Beamtenarchive oder Bauakten – für viele Dokumente gelten gesetzliche Aufbewahrungspflichten von mehreren Jahrzehnten. Sowohl bei Behörden als auch bei Unternehmen platzen deshalb vielerorts die Archive aus allen Nähten. Zudem müssen die Organisationen zum Beispiel für eine konstante Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur sorgen.

Um sich die kosten- und zeitintensive Unterhaltung solch riesiger Papierarchive zu sparen, können Unternehmen und Behörden ihre Dokumente stattdessen ersetzend scannen – sie also digitalisieren und die Originale dann vernichten, ohne dass der Beweiswert verloren geht. Mit der technischen Richtlinie TR-RESISCAN hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) einen Handlungsleitfaden entwickelt, anhand dessen Verwaltung, Justiz und Wirtschaft Dokumente rechtskonform einscannen, digital aufbewahren und die Originale anschließend vernichten können. Auf Basis der TR-RESISCAN können genau diese Prozesse beim Anwender zertifiziert werden. So erhöht die Richtlinie die Rechts- und Informationssicherheit eingescannter Dokumente und erleichtert die digitale Aktenführung.

## BEWEISKRAFT GLEICHGESTELLT

FP Mentana-Claimsoft, eine Tochtergesellschaft der börsennotierten Francotyp-Postalia Holding AG, hat als erstes Unternehmen in Deutschland die TR-RESISCAN-



Zertifizierung erhalten. Ein großer Vorteil für den Erhalt des Zertifikats vom BSI war die hausinterne IT-Expertise von Mentana-Claimsoft. „Zusammen mit unserem Consulting-Team haben wir die entsprechenden Dokumentationen selbst erstellt. Auch die angewendeten Softwarekomponenten für die qualifizierte Scansignatur und die TR-ESOR-konforme Archivierung sind unsere eigenen Produkte“, erklärt Hans Szymanski, Vorstandssprecher der Francotyp-Postalia Holding AG. „Die Zertifizierung vereinfacht das Dokumentenmanagement für den Benutzer und stellt die Beweiskraft eingescannter Dokumente vor Gericht dem Originaldokument gleich“, so Szymanski. Die Vorbereitung auf den Zertifizierungsprozess dauerte ein halbes Jahr, das anschließende Audit beanspruchte weitere zehn Tage.

Mit dem Erhalt des Zertifikats bestätigt Mentana-Claimsoft die Expertise ihrer IT-Fachkräfte und Softwarelösungen. Das Unternehmen mit Sitz in Bad Salzdetfurth und Fürstenwalde bei Berlin unterstützt die Zertifizierung von Scandienstleistern oder Scanverfahren in Unternehmen, Behörden oder Gesundheitsunternehmen. „Unsere Tochtergesellschaft ist Vorreiter nicht nur bei der De-Mail, sondern auch bei sicheren digitalen Prozessen. Mentana-Claimsoft berät, unterstützt und begleitet die Kunden über den gesamten Zertifizierungsprozess hinweg, und das finden Sie so nur einmal in Deutschland“, erklärt Szymanski. (dam) ■